



Foto: Lehmann

**Lasst uns aufeinander acht-  
haben und einander anspornen  
zur Liebe und zu guten Werken.**

*Hebräer 10, 24*



# CHRISTUS ERFAHREN. LEBEN ENTDECKEN. MENSCHEN BEGEGNEN.

Herausgeber: Baptisten-Gemeinde Hanau im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R

Am Frankfurter Tor 16, 63450 Hanau  
Tel. 06181 / 2 19 11  
Email: [info@baptisten-hanau.de](mailto:info@baptisten-hanau.de)  
URL: [www.baptisten-hanau.de](http://www.baptisten-hanau.de)

Bankverbindung: Sparkasse Hanau  
IBAN: DE72 50650023 0000039016  
BIC: HELADEF1HAN

Pastor Daniel Storek  
Tel. 06181 4288830  
Email: [daniel.storek@baptisten-hanau.de](mailto:daniel.storek@baptisten-hanau.de)

Gemeindeleiter: Martin Wunderlich  
Tel. 06023 8544  
Email: [martinwunderlich3@gmail.com](mailto:martinwunderlich3@gmail.com)

Redaktion: Gerlinde Kortenhoeven  
Email: [Redaktion@baptisten-hanau.de](mailto:Redaktion@baptisten-hanau.de)

Druck: Lester Kortenhoeven

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 17.10.**



## Liebe Gemeinde,

unsere mit Abstand wichtigste Aufgabe als Gemeinde Jesu ist es, Christus zu erfahren. Den, der vor 2000 Jahren lebte, starb und auferstanden ist, als denjenigen zu erleben, der heute und morgen in unserer Gemeinde erfahrbar und spürbar ist. Deshalb beginnt auch das Leitbild unserer Gemeinde mit diesem Punkt: Christus erfahren.

Dir und mir, jedem, der sich zu uns hält, wurde hier in der Baptistengemeinde Hanau ein eigener Platz zu Teil, der nicht leer bleiben darf. Wir haben unseren Platz und unsere Aufgabe. Unsere Beziehung zu Gott reift in der Gemeinde. Und ich sag's mal etwas spitz: Durch unser Wegbleiben könnten wir Entscheidendes versäumen. Nämlich: den auferstandenen Christus selbst.

Natürlich erleben wir ihn auch woanders. Aber auf eine ganz besondere, einmalige Weise erleben wir ihn eben in seiner Gemeinde. Hier, mitten unter uns erleben wir den auferstandenen Christus. Das ist der tiefe Grund, warum es Gemeinde überhaupt gibt: Dass wir gemeinsam den auferstandenen Christus unter uns erleben. Jeden Tag neu.

Und wir erleben ihn an den verschiedensten Stellen. Deshalb wollen sich auch zwei Menschen aufgrund ihres Glaubens an Jesus Christus in unserer Gemeinde taufen lassen. Dafür wird es im Vorfeld einen Taufkurs geben,

zu dem ich schon jetzt sehr herzlich einlade.

Ein weiterer Gedanke aus dem Punkt „Christus erfahren“ unseres Leitbildes ist mir in den letzten Tagen wichtig geworden: „Wir sind uns bewusst, dass wir auf dem Weg sind. Wir sind keine perfekten Menschen. Wir machen Fehler. Das kann uns nicht von Christus trennen. Wir werden immer wieder schuldig und brauchen Gottes Vergebung. Wir dürfen ihm unsere Schuld benennen. Er spricht uns Vergebung zu.“ Als Gemeinde sind wir auf dem Weg und ringen um verschiedene Punkte und Positionen. Ich wünsche uns und bete darum, dass wir erleben, dass uns das nicht von Christus trennt. Sondern dass wir staunend erkennen, wie wir trotz aller Unterschiede und Verschiedenheiten einander Geschwister sein können. Weil Jesus das Zentrum unseres Glaubens ist. Weil Jesus das Zentrum unserer Gemeinde ist. Deshalb bin ich froh, in einer Gemeinde zu sein, deren allererster Punkt lautet: Christus erfahren!

*Daniel Storek*



## „Aufeinander achthaben“

**Monatsspruch für Oktober:**  
**„Lasst uns aufeinander achthaben  
und einander anspornen zur Liebe  
und zu guten Werken.“**

Hebr 10,24 (L)

„Aufeinander achthaben“? Nachtigall, ick hör dir trapsen. Ich denke an nachbarschaftliche Kontrolle, ob die Fenster auch ordentlich geputzt sind und der Bürgersteig gefegt. In der Gemeinde die strenge Nachfrage, warum du letzte Woche nicht im Gottesdienst warst oder ob der Rock nicht ein wenig zu kurz ist. Wie gut, dass ich unsere Gemeinde da anders erlebe!

Ich lasse mir nicht gern etwas vorschreiben. Dass wir in unserer Gesellschaft immer mehr zu gegenseitiger Kontrolle gedrängt werden, besorgt mich. Wenn man einander ständig auf Verstöße gegen korrekte Sprache, die aktuellen Corona-Maßnahmen oder andere Regelkataloge hinweist oder diese gar den zuständigen Stellen (Facebook, Polizei, Steuerbehörden...) meldet: Was hält so eine von Misstrauen bestimmte Gesellschaft noch zusammen? Wo bleiben Freiheit und Privatsphäre, wo das Vorschussvertrauen? Sollen wir so etwa in der Gemeinde Jesu miteinander umgehen?

Ich ringe mit dem Monatsspruch und versuche, ihn tiefer zu verstehen. Es lohnt sich, den ganzen Satz zu lesen, die Verse 23-25: „Lasst uns festhalten

an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat; und lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken und nicht verlassen unsre Versammlung, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.“

Ja, da steht einiges von Ermahnung. Sogar die Nachfrage, wo du letzten Sonntagmorgen denn gewesen bist, höre ich. Trotzdem: Es geht nicht um engstirniges Zurechtweisen. Das Miteinander, das hier beschrieben wird, hat eine ganz andere Qualität! Die Grundlage ist das „Bekenntnis der Hoffnung“. Der Blick auf Jesus, den Erlöser und Vollender dieser Welt. Jesus, der treu und verlässlich ist, der uns Hoffnung gibt für unser eigenes Leben, unsere Beziehungen und unsere Welt. Das ist unsere gemeinsame Basis. Daraus folgen die Aufrufe zu Ermutigung und Ermahnung – im Griechischen wird beides mit demselben Wort ausgedrückt. Wir helfen uns gegenseitig, in dieser Hoffnung auf Jesus zu leben.

Dazu brauchen wir einander, die offiziellen Versammlungen und kleineren Treffen, die persönlichen Nachfragen: Wie geht´s dir eigentlich? Wo hängt du gerade fest, was hindert deine Hoffnung, deinen Glauben, deine Liebe? Was steht zwischen dir und der Gemeinde? Vielleicht auch: Ich sehe, da



ist etwas nicht in Ordnung – kann ich dir helfen?

Gegenseitig soll das passieren: Ich stehe nicht an der Seite und warte, angesprochen zu werden. Ich gehe selbst auf den anderen zu. So wie mit diesen Kugeln, die nebeneinander aufgehängt sind: Wenn ich eine anstoße, gibt sie die Impulse durch alle Nachbarkugeln weiter, so dass die ganz am Ende mit anfängt zu schwingen. Das ist doch kein schlechtes Bild für Gemeinde!

So verstanden, empfinde ich diesen Monatsspruch als wohltuende „Ermahnung“, die uns hier und heute genau

trifft. Wir haben uns in den letzten ein- einhalb von Corona geprägten Jahren voneinander entfernt. Da sind innere Distanzen gewachsen. Gemeinschaft, Gottesdienste, Kleingruppen, das alles ist nicht mehr selbstverständlich. Wir ringen schmerzhaft um die richtigen Maßnahmen, einen guten Umgang miteinander, die nächsten Schritte. Lasst uns in alldem aufeinander achten, füreinander da sein! Lasst uns einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken, uns ermutigen, stärken, freundlich anschubsen! Dazu segne uns der Gott der Hoffnung.

*Deborah Storek*

## Helperkreis

Mein Name ist Kevin Finnegan. Als ich in die Gemeindeleitung als Diakon gewählt wurde, sollten wir sagen, was wir für die Gemeinde tun wollen.

Mir war schnell klar, dass wir überall Stellen haben, wo Hilfe gebraucht wird. Also setzte ich mich ein und begann, einen Helperkreis auf die Beine zu stellen. In diesem Kreis sind Brüder und Schwestern, die sich angeboten haben zu helfen, z.B. Erkan, der Ehemann von Aysun, hilft bei Elektroarbeiten oder Siggie Beier hat geholfen, technische Sachen von A nach B zu bringen, oder

Brigitte Quast und Ricarda Krewel, die sich um das Kirchenkaffee kümmern und das Abendmahl zubereiteten .

Es sind inzwischen 20 Brüder und Schwestern, die in diesem Helperkreis zu jeder Zeit für die Anliegen ihrer Geschwister bereit sind zu helfen. Da ich die Leitung darüber habe, könnt ihr mich jederzeit ansprechen oder anrufen, wenn ihr Hilfe braucht . Es sind immer Geschwister da, die unter die Arme greifen und helfen wollen .

*Bis bald, euer Bruder Kevin!*



## Aktuelles Hygienekonzept

Die Gemeindeleitung hatte sich vorgenommen, im Herbst unser Hygienekonzept der aktuellen Situation anzupassen. Dies haben wir im September intensiv besprochen und folgendes beschlossen:

- Allen, die die Gemeindeveranstaltungen besuchen, empfehlen wir, sich an die „3G-Regel“ zu halten und geimpft, genesen oder getestet zu den Veranstaltungen zu kommen. Eine Regelung zur Überprüfung ist nicht im Gespräch. Wir stellen dies in die Verantwortung jedes Einzelnen.

- Für die Gottesdienste wird sich nicht viel ändern. Wir werden – bis auf Familien aus einem Haushalt – weiter auf Abstand sitzen, kräftig lüften und den Co2-Gehalt der Luft messen. Im Gebäude müssen alle eine FFP 2 oder OP Maske tragen. Am Platz darf man sie abnehmen. Wer im Gottesdienst singen möchte, kann dies mit Maske tun.

- Am Eingang werden wir weiter die Kontakte zur Nachverfolgung festhalten. Wir werden aber auf das bisher übliche Fiebermessen verzichten.

- Bis auf Weiteres werden wir das Kirchencafé einstellen. Es hat sich in der Probephase gezeigt, dass es im Foyer kaum möglich ist, den nötigen Abstand einzuhalten.

Wir bedauern dies sehr und wünschen uns, Wege zu finden, dies bald wieder zu ermöglichen. Das Gespräch und die Begegnung nach dem Gottesdienst ist für viele wichtig und manche freuen

sich schon die Woche über darauf.

- Wenn Speisen in der Gemeinde zubereitet werden, soll dies nur von Personen geschehen, die einen tagesaktuellen Selbsttest nachweisen können. Das Einnehmen von Speisen – z. B. bei den JuHus - soll dann im Hof und nicht im Gemeindehaus geschehen.

- Die oben genannten Regeln zum Gottesdienst gelten auch für andere Gemeindeveranstaltungen, z. B. Bibelgespräch oder JuHus. Für den Kindergottesdienst wird in Anlehnung das bestehende Hygienekonzept angepasst.

- Die Räume im Untergeschoss sind ab jetzt wieder geöffnet und können genutzt werden.

Das ausführliche Hygienekonzept ist an verschiedenen Stellen im Gemeindehaus ausgehängt. Wir werden das Konzept in der nächsten Gemeindeversammlung noch einmal vorstellen und auch die Gelegenheit nutzen, mit Euch darüber ins Gespräch zu kommen. Gerade nach den vielen Einschränkungen in der ersten Jahreshälfte suchen wir nach Wegen, die Gemeinschaft in unserer Gemeinde wieder zu fördern. Wendet Euch mit Euren Vorschlägen gerne an die Gemeindeleitung.

*Für die Gemeindeleitung,  
Martin Wunderlich*



## Neues aus unserem Bund

*Die folgenden Meldungen sind dem Newsletter BUND kompakt und BUND aktuell entnommen.*

### **Bundesratstagung**

Vom 5. bis 7. November findet die Bundesratstagung 2021 online statt. Ein Schwerpunkt des Bundesrates sind die Wahlen zu den Gremien des BEFG. Die Delegierten werden neue Präsidiumsmitglieder, Verhandlungsleitende für den Bundesrat, Finanzsachverständige sowie Mitglieder des Kirchengerichts bestimmen. Am Freitagabend findet ein Online-Talk mit interessanten Gästen zum BEFG-Jahresthema „Dich schickt der Himmel“ statt. Ihren Abschluss findet die Ratstagung am Sonntag mit einem digitalen Bundeshochgottesdienst um 10 Uhr. „Wir vermissen die vielen Begegnungen, die während einer Bundeskonferenz möglich sind und wesentlich die Atmosphäre prägen“, schreiben BEFG-Präsident Michael Noss und Birte McCloy, Sprecherin der Verhandlungsleitung, im Einladungsschreiben zur Ratstagung. „Somit sind wir froh, dass wir auch in dieser Onlinevariante Zeichen der Verbundenheit setzen können und ein kleines Stück Gemeinschaft erleben werden.“

### **Jüdisches Neujahrsfest**

Die regionale Ökumene im Stadtteil Hannover-List hat zum jüdischen Neujahrsfest Rosch Haschana eine

Videocollage erstellt. (<https://youtu.be/qz2ry5eu64E>) Anlass dafür ist das Jubiläum „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. „Wir wollen damit einen klaren Hinweis auf die ewige Verbundenheit der christlichen Gemeinden mit dem Judentum geben“, heißt es in der Presseerklärung.

Dr. Michael Rohde, Vorsitzender des BEFG-Arbeitskreises Christen und Juden und Pastor der EFG Hannover-Walderseestraße hat an dem Video mitgewirkt: „Anschaulich reflektieren wir ein Gebet, das jüdische und christliche Gläubige verbindet: den Psalm 121. Der spiegelt sich auf anschauliche Weise in unseren Gemeindehäusern und Gottesdiensten wider.“ Rabbiner Dr. Gábor Lengyel aus Hannover freute sich über das Video und schrieb an Michael Rohde: „Eure Gemeinden haben sich viele Gedanken über Psalm 121 gemacht. Wie schön, dass Du aus dem Anlass ‚1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland‘ so ein Projekt in den Kirchengemeinden initiiert hast.“ Das jüdische Neujahrsfest hat dieses Jahr am Abend des 6. Septembers begonnen und dauerte zwei Tage.

### **CHRISTIVAL22: Anmeldung ab sofort möglich**

Ab sofort könnt Ihr Euch – sofern Ihr zwischen 14 und 24 Jahre alt seid – für das Festival CHRISTIVAL22 vom 25. bis 29. Mai 2022 in Erfurt anmelden. (<https://www.christival.de/>) Je früher



die Anmeldung geschieht, desto besser. Erstens gibt es Staffelpreise und zweitens könnte es auch coronabedingt sinnvoll sein: „Wir hoffen, dass wir keine Obergrenze für die Anzahl der Teilnehmenden haben werden. Aber es ist nicht auszuschließen, dass durch Pandemie-Auflagen nur etwas weniger zugelassen sind“, erläutert Projektleiter Chris Pahl. Anmeldungen werden nach Eingang bearbeitet. Wer sich bald anmeldet, hat seinen Platz sicher. Sollte das CHRISTIVAL22 wider Erwarten nicht stattfinden können, würden selbstverständlich alle gezahlten Teilnahmebeiträge zurückerstattet. „Besonders lohnt es sich, als Jugendgruppe gemeinsam das CHRISTIVAL zu erleben. Auch die Gruppenanmeldung ist ab sofort online.“ Gebt den Veranstaltungstipp gerne auch an die Jugendlichen in Eurem Umfeld weiter. Das CHRISTIVAL findet 2022 zum siebten Mal statt. Die erste Veranstaltung gab es 1976 in Essen, das letzte CHRISTIVAL 2016 in Karlsruhe.

## **„glauben | lieben | hoffen“ - eine Orientierungshilfe zu Glaubensfragen**

In „glauben | lieben | hoffen“ finden Jugendliche und junge Erwachsene Antworten auf 103 Fragen rund um Glauben und Bibel. Das Buch gibt aus freikirchlicher Perspektive eine Orientierungshilfe, um sich selbst eine Meinung zu Glaubensfragen zu bilden. Es ist ein gemeinsames Projekt von Gemeindejugendwerk (GJW) und FeG Junge Generation. Da es unterschiedliche

Sichtweisen bei der Auslegung und Interpretation der Bibel geben kann, kommen viele verschiedene Autorinnen und Autoren zu Wort. Das Buch kann beim GJW für 19,99 Euro bestellt werden.

## **DLF: Zum 20. Jahrestag der Terroranschläge vom 11. September**

Pastorin i.R. Andrea Schneider erinnert in der Deutschlandfunsendung „Am Sonntagmorgen“ an die Terroranschläge vom 11. September 2001, die den meisten von Euch sicher noch sehr präsent sind und vermutlich die Sprache verschlagen haben. Im Rückblick auf die trotzdem überhaupt nicht sprachlose Fülle der Medien-Wörter in den Tagen damals erzählt sie von ihrer Suche nach Worten für ein „Wort-zum-Sonntag“, von einer ungewöhnlichen Fernsehproduktion und fragt: Was trägt in aller Erschütterung – auch heute, angesichts der grauenhaften Ereignisse in Afghanistan? Den Beitrag „Wohin sich wenden? NineEleven. Erschütterung und die Suche nach Worten“ könnt Ihr auch später noch hören auf <https://www.rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-radio/am-sonntagmorgen/wohin-sich-wenden-12076>.





## Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



### Wintervorräte

Für Eichhörnchen und andere Tiere, die Winterruhe halten, beginnt jetzt die Suche nach Essensvorräten. Die letzten Vogelbeeren, Früchte der Buche oder Eicheln werden eifrig gesammelt und versteckt. Wenn es im Winter kalt und nahrungsarm ist, buddeln sie die Vorräte wieder aus.

### Gebet

Jedes Tierlein hat sein Essen, jedes Blümlein trinkt von dir, jedes auch unser nicht vergessen. Lieber Gott, hab Dank dafür. Amen

### Benjamins Brotauflauf

**Aus Alt mach Neu:** Fette eine kleine Auflaufform mit Butter ein. Schichte sechs Scheiben trockenes Toastbrot in die Form. Verrühre 2 Eier, 150 ml Schlagsahne und 100 ml Milch, Salz, Pfeffer und süßes Paprikapulver. Übergieße das Brot damit, streue Reibekäse darüber und backe den Auflauf bei 200 Grad für 20 Minuten. Guten Appetit!



Überraschung:  
Aus altem Brot  
ein neues Gericht!



Was ist grün und kommt ständig zu spät?  
Eine Spatersilie

Was ist bunt, süß und rennt davon?  
Ein Fuchtsalat

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Besondere Veranstaltungen

### Oktober

05.	DI	17.00	Ältesten-Sitzung
		19.00	Offene Bandprobe
12.	DI	19.30	AK Gottesdienst
13.	MI	19.00	Gemeindeleitung
24.	SO	11.00	Gemeindeversammlung
30.	SA		Landesverbandsrat in Bad Homburg

### November

03.	DI	19.00	Offene Bandprobe
05.-07.			Bundesrat, online
18.	DO	19.00	Gemeindeleitung
27.	SA	9.30	Willkommenstreff

### Bücher bestellen über den Oncken Verlag

Sämtliche Literatur lässt sich online über den Oncken-Verlag bestellen. Klickt dazu das Symbol des Oncken-Verlags auf unserer Gemeinde-Website an.

Vorteil: 10% des Einkaufswertes bekommt unsere Gemeinde.

### Gesprächsangebot

Manchmal brauchen wir jemanden, mit dem wir reden und beten können. Wegen eines konkreten Anlasses oder einfach mal so. Dafür stehen die Geschwister unseres Seelsorgeteams zur Verfügung:



Inge & Peter Herd  
Adelheid Timm  
Bernd Petermann  
Deborah & Daniel Storek

Ihr könnt sie jederzeit gerne ansprechen oder einfach eine Mail an: [seelsorge@baptisten-hanau.de](mailto:seelsorge@baptisten-hanau.de) schreiben.



## Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

### Sonntag

- 10.30 Gottesdienst, jeden 1. So im Monat Abendmahl
- 10.30 Kindergottesdienst - 14-täglich

### Montag

- 20.00 Abend-Impuls (online)
- 19.00 Blaues Kreuz

### Dienstag

- 10.30 Senioren-Bibelkreis - 14-täglich

### Mittwoch

- 19.30 Bibelgespräch

### Donnerstag

- 19.00 Gebetsabend - 14-täglich

### Freitag

- 16.00 offene Kirche
- 18.30 JuHus - 14-täglich

**Unsere Gottesdienste** werden live übertragen unter:  
<https://www.youtube.com/c/BaptistenHanau>

### Zugang zu allen Veranstaltungen über GotoMeeting

Mit dem Computer/Laptop: Ruf im Internet Browser folgenden Link auf:  
<https://global.gotomeeting.com/join/601905749>

Per Telefon: Wähle die Nr. +49 692 5736 7300 Du wirst aufgefordert, deine Zugangsdaten für die Telefonkonferenz einzugeben: 601 905 749

Oder am Handy mit Direktwahl: +49 692 5736 7300,,601 905 749#



## HALLO, LIEBER GOTT,

manchmal mache ich es mir auch einfach.

*Gegen etwas zu sein, ist meist leichter.*

Da finde ich auch schnell Mitstreiterinnen.

Hilf mir, Ideen zu entwickeln, wie ich etwas positiv gestalten kann und schenke mir auch Durchhaltevermögen, wenn ich nicht gleich überzeugen kann.

Wir haben ja *deine Gebote*, es ist aber nicht immer leicht, sie im Leben auch umzusetzen. Manchmal ist es eben doch einfacher, wegzuschauen, den Mund zu halten um des lieben Friedens willen.

Dieser Friede ist aber nicht dein Friede. *Hilf mir, das zu unterscheiden.*



CARMEN JÄGER

## Kontakt

### **Baptisten-Gemeinde Hanau**

Am Frankfurter Tor 16

63450 Hanau

URL: [www.baptisten-hanau.de](http://www.baptisten-hanau.de)

### **Pastor**

Daniel Storek

Tel. 06181/4 28 88 30

Email: [Pastorat@baptisten-hanau.de](mailto:Pastorat@baptisten-hanau.de)